



RICHTIG INFORMIERT

WIE ERREICHE ICH MEIN ZIEL, WENN AN VIELEN STELLEN IN HALLE GEBAUT WIRD? THOMAS WÜSTNER UND MIKE ELSTERMANN TESTEN DAFÜR DEN NEUEN BAUSTELLENKALENDER. DER GIBT DARÜBER JEDERZEIT AUSKUNFT.





Kein Fitnessclub in Halle kombiniert so viele Angebote im und außerhalb des Wassers wie das Viva mare. Jetzt mit mehr als 35 Präventionskursen, die von den Krankenkassen bezuschusst werden. Seite 18

Seite 4

Gestalten



2016 wird Halle zur Großbaustelle. Eine Chance, die Infrastruktur der Stadt zukunftsfähig zu erneuern. Die Kehrseite: Im Individualverkehr werden Zeit und Nerven gebraucht.

Seite 12

Entsorgen



Wer kümmert sich darum, dass in Halle tagein tagaus fachgerecht entsorgt und gereinigt wird? Wir haben zwei von vielen Mitarbeitern der HWS über die Schulter geschaut.

Seite 20

Entdecken



Vierorts in Halle finden sich Denkmale, die aktiv genutzt werden. Entdecken Sie doch zu Ostern die Natur und dabei auch manches architektonische Kleinod neu.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle, Tel.: (0345) 5 81 - 0
Stadtwerke Redaktionsteam: Antje Prochnow (v. i. S. d. P.), Iris Rudolph, Corinne Richert, Brita Mischke, Beatrice Gasterstedt, Antje Walther, Tobias Fischer, Ulrike Heinicke
Redaktion: HOSS PR GmbH, Halle
Gestaltung: Agentur Kappa GmbH, Halle
Fotos: Agentur Kappa GmbH: Felix Abraham; Thomas Nehring (S. 2, u.l. / S. 6 / S. 7); Stadt Halle (Saale), T. Ziegler (S. 3, o.); Marco Warmuth (S. 2, u. Mitte / S. 10 / S. 11 / S. 12, o.); Christiane Heß (S. 12, u. / S. 16, o.); Agentur Kappa (Illustration / S. 9, o.); Stadtwerke Halle Saale (S. 3, u. / S. 15, Mitte); Vivian Werk (S. 9, u.); J. Bergmeier (S. 15, u.); fotolia.com © Stefan Körber (S. 15, Mitte) Grünspar GmbH (S. 16, u.); Antonin Novy, Archiv Deutsche Botschaft Prag (S. 17, u. links);
Auflage: 205.000
Druck: Druckerei Vettors GmbH & Co. KG, Radeburg

Seite 16

Sparen

Gewusst viel-Aktion fördert den Kauf von Staubsaugern.

Seite 15

Informieren

Das Halplus-Café lädt aktive Senioren ein.

Seite 17

Prominent

Hans-Dietrich Genscher wird Namensgeber für einen HAVAG-Bus.

Seite 23

Basteln

Bastle Dir Deinen eigenen Bus! Unsere Seite für Kinder.



Editorial

Halle wird lebenswerter

Liebe Leserinnen und Leser,

gute Lebensqualität hat viele Seiten. Wie das Leistungsspektrum der halleischen Stadtwerke. Wenn wir in den kommenden drei Jahren jährlich über 110 Millionen Euro investieren, wird sich das auf viele Bereiche des Alltags positiv auswirken. Im Mittelpunkt stehen dabei das Stadtbahn- und Fluthilfeprogramm. Der Steintorplatz wird weiter Gestalt annehmen, für die Modernisierung des nördlichen Teils des Böllberger Wegs fällt der Startschuss. Entlang der Saale wird vor allem in Ver- und Entsorgungsnetze investiert, die vom letzten Saalehochwasser in Mitleidenschaft gezogen wurden. Hinzu kommt eine Reihe von Aktivitäten, die Halles Trink- und

Abwassernetz erneuern bzw. erweitern. Ähnlich engagiert treiben wir die Energiewende in Halle und der Region voran. Wind- und Sonnenkraft bauen wir ebenso aus wie energienahe Dienstleistungen und Nahwärmanlagen. Das Fernwärmenetz in Halle werden wir auch in Zukunft weiter verdichten und den Kraftwerksstandort Dieselstraße optimieren. All das hat freilich auch eine Kehrseite. Während der Bauphase vieler Projekte wird es zu Behinderungen, vor allem des Individualverkehrs kommen. Was wir dafür tun, die Belastungen zu begrenzen, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Ihr Matthias Krause

INFO

Große Geburtstagsparty im Stadtbad

Rund 2.500 Hallenser erlebten bunten Tag



Historische Bademodenschauen gaben Einblick in vergangene Zeiten des Stadtbades, hier in der Männerhalle.

Generationen von Hallensern haben hier das Schwimmen erlernt, außergewöhnliche Veranstaltungen erlebt oder einfach Entspannung gefunden. Am 16. Februar 2016 wurde Halles Stadtbad 100 Jahre alt. Grund genug für einen Sing-Flashmob und ein buntes Geburtstagsfest. Rund 2.500 Hallenser feierten am 20. Februar gemeinsam unter dem Motto: „Unser Stadtbad. Entdecken. Erleben. Mit gestalten“. Während sich die einen im Wasser tummelten, gingen andere mit den Schwimmstars Britta Steffen und Paul Biedermann auf Tuchfühlung, ließen sich mit ihnen fotografieren oder ergatterten Autogramme. Ein Hingucker war die historische Bademodenschau,

die Badekleider aus 100 Jahren vorführte. Neben aktiven Angeboten wie Erste Hilfe- und Schwimmkursen, Drachenbootvorführungen, Flossenschwimmen oder Schnuppertauchen lockte vor allem die Malaktion. Jeder Besucher konnte hier ganz kreativ einen Teil einer großen Stadtbad-Leinwand gestalten, die später zugunsten des Bades versteigert werden soll. Viel Beifall bekamen auch die Kinder der DRK-Wasserwacht, die Schwimmtechni-

ken von den alten Germanen über die Römer bis hin zu den Samurai präsentierten. Zwischen Musik, Kinderschminken, Gesundheits- und Fitness-Checks, spannenden Wasser-Experimenten und einem Glücksrad wurde auch der aktuelle Spendenstand zugunsten neuer Stichtappfenster für die Frauenhalle verkündet: Er betrug 23.061,71 Euro. Bitte spenden Sie weiter. Unser Ziel: 64.000 Euro.

Mehr Informationen
zum Stadtbad und zu den
Spendenmöglichkeiten:
www.stadtbad100.de





ITC-Projektleiter Mike Elstermann (rechts) zeigt, wie einfach der Baustellenkalender zu handhaben ist.

FITNESSPROGRAMM FÜR HALLES VERKEHRSADERN. UMSTEIGEN AUF BUS UND BAHN LOHNT SICH. AUTOFAHRER BRAUCHEN LANGEN ATEM.

Des einen Freud, des anderen Leid. In Halle wird in den nächsten Jahren gebaut wie lange nicht, weil parallel Fördermittel für das Stadtbahn- und das Fluthilfeprogramm fließen. Bevor zentrale Infrastrukturvorhaben die Stadt attraktiver und zukunftsfähiger machen, werden die Nerven nicht nur der Autofahrer auf eine harte Probe gestellt. Allen Beteiligten ist klar: Nur mit koordiniertem Handeln sind die Belastungen zu begrenzen.

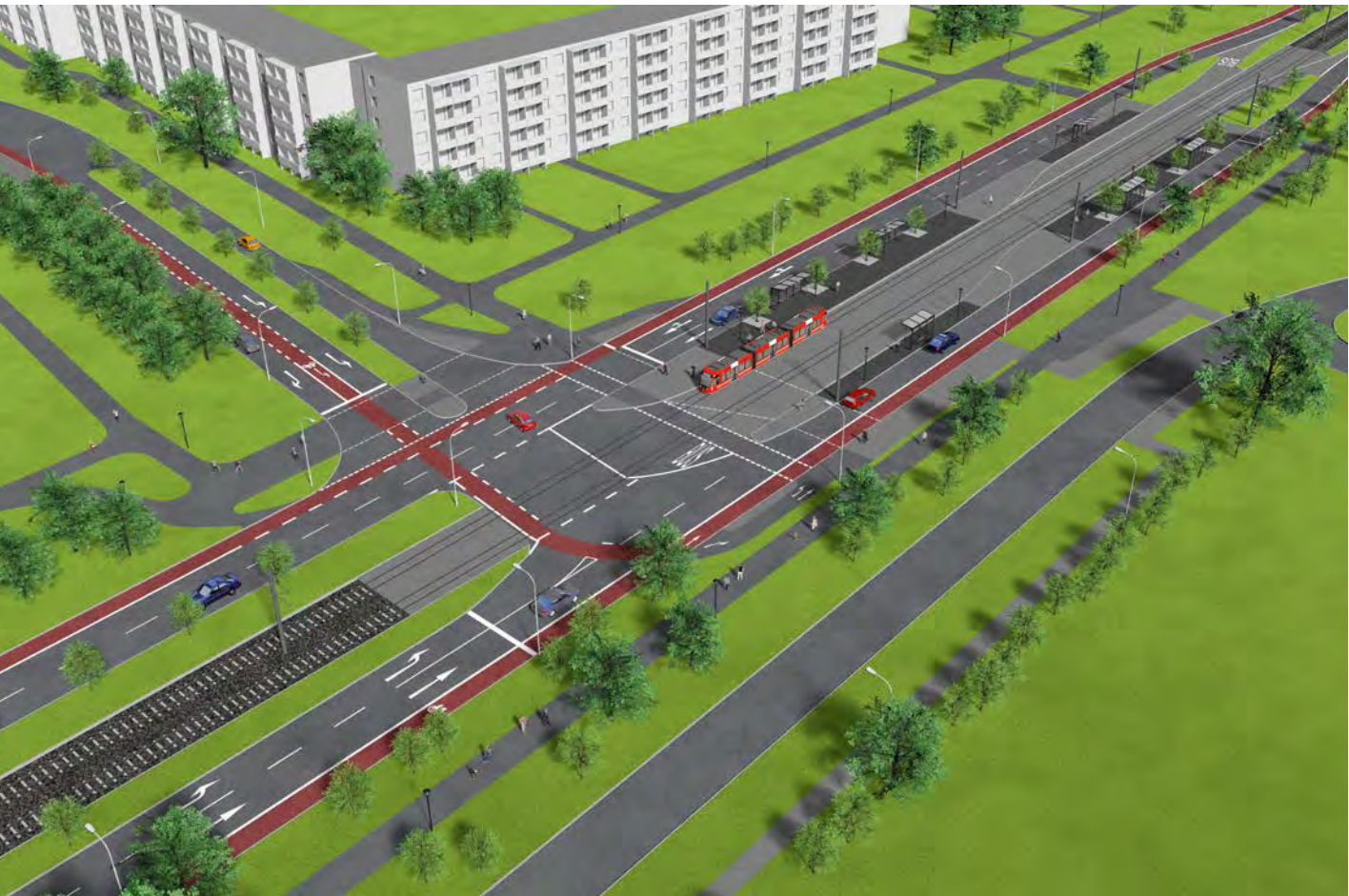
Thomas Wüstner, Geschäftsführer des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara, hat die Frage aus der wöchentlichen Direktionssitzung mitgenommen: „Wie ist das Krankenhaus eigentlich erreichbar, wenn Halle 2016 und 2017 zur Großbaustelle wird?“ Die Antwort dürfte nicht nur den Geschäftsführer interessieren, sondern auch die jährlich ca. 60.000 Patienten, die zahlreichen Besucher und nicht zuletzt die rund 1.400 Mitarbeiter der Einrichtung im Herzen der Stadt.

Solche und ähnliche Fragen muss Uwe Stäglin in den letzten Wochen vermehrt beantworten. Als Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt laufen bei ihm die Fäden von Modernisierungsmaßnahmen in die Infrastruktur Halles zusammen. „Natürlich werden während der vielen Baumaßnahmen alle Punkte der Stadt erreichbar bleiben. Zur ganzen Wahrheit gehört aber auch, dass das Zusammentreffen einer Vielzahl solcher Aktivitäten den Individualverkehr zeitweise massiv beeinflussen wird. Bezogen auf so lebenswichtige Einrichtungen wie Krankenhäuser wird es, wo nötig, allerdings gesonderte Lösungen geben. Rettungsfahrzeuge im Einsatz etwa, können während der Sanierung der Hochstraße die Saale im Bedarfsfall über die Elisabeth-Brücke queren.“ Zum Baugeschehen selbst sieht Stäglin keine Alter-

native, denn die Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung in Halle haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend geändert. Die Bevölkerungsentwicklung hat sich wieder stabilisiert. Seit 2010 wächst Halle wieder. Sollen Lebensqualität, Wirtschaftskraft und Technologieentwicklung nachhaltig gestärkt werden, braucht die Stadt zukunftsfähige Netze. Für den Verkehr ebenso wie für Ver- und Entsorgung. Insofern ist das Zusammentreffen vieler Bauprojekte ein besonderer Segen, wird doch ein Großteil mit Fördermitteln umgesetzt, die die Stadtkasse nicht belasten.

Jeder Euro zielt auf mehr Lebensqualität

Ein Blick auf die wichtigsten Bauvorhaben macht aber auch deutlich, wie eng es in Halle ab dem Sommer wird. Im Rahmen des Stadtbahnprojektes wird an Halles neuer Mitte, dem Steintorplatz, noch bis zum Jahresende gebaut. Hinzu kommt im gleichen Zeitraum der Ausbau des nördlichen Böllberger Weges. Im Sommer geht es mit der 1. Bauetappe am Gimritzer Damm aus Mitteln des Fluthilfeprogrammes von Land und Bund los.



So soll einmal die Kreuzung Gimritzer Damm/Zur Saale aussehen. Die Grafik zeigt die neuen Gleisanlagen, die Fahrbahnen und den aus- und neugebauten Umsteigepunkt für Bus und Bahn. Radfahrer bekommen eigene Wege.

Die Baufeldfreimachung für die Verlegung neuer Leitungstrassen läuft bereits. Im Mai schließlich startet die Erneuerung der Kappen und Leitplanken auf der Hochstraße, zunächst auf der Fahrbahn von Halle-Neustadt nach Waisenhausring. So konzentriertes Bauen geht nicht ohne Behinderungen ab, bringt andererseits aber neben finanziellen Vorteilen noch eine Reihe weiterer, auf die Prof. Matthias Krause, Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke, hinweist. Die werden seiner Meinung nach besonders beim Stadtbahnprojekt sichtbar, denn: „Hier geht es nicht nur um Modernisierung des Straßenbahnnetzes, jeder investierte Euro zielt auf mehr städtebauliche und Lebensqualität. Die Leitungsnetze werden in diesem Zuge ebenso erneuert, wie das Umfeld neu gestaltet wird.“ Was Matthias Krause meint, zeigt beispielsweise das Bauprojekt rund um die Große Ulrichstraße.

Das Projekt hatte nicht nur die Modernisierung der Straßenbahntrasse zum Ziel, vielmehr ging es um eine bessere Verflechtung der Altstadt Richtung nördliche Innenstadt/Geiststraße. Nach der Erneuerung des Ver- und Entsorgungsnetzes entstanden auf der gesamten Strecke ÖPNV-Straßen mit Tempo-20-Zone für den Anliegerverkehr. Gehwege wurden verbreitert und barrierefrei an Haltestellen erhöht und an Straßeneinmündungen abgesenkt. Eine Ampelanlage macht inzwischen das Überqueren des Universitätsringes sicherer. „Alles in hoher gestalterischer Qualität, funktionsgerecht und

ausgerichtet auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität“, bringt es Matthias Krause auf den Punkt.

Orientierung rund um die Uhr per Baustellenkalender

Ungeachtet solcher positiver Ausblicke sind sich alle beteiligten Partner einig, dass die anstehenden Belastungen des Individualverkehrs in Halle sich nur dann auf ein Mindestmaß beschränken lassen, wenn Koordination und Kommunikation funktionieren. Um die zahlreichen Maßnahmen zu koordinieren, hat die Stadt einen Verkehrskordinator beauftragt, der wichtige Maßnahmen unterschiedlicher Träger koordiniert. „Als zentraler Ansprechpartner für alle am Ausbau der Infrastruktur beteiligten Akteure soll er die Verkehrsströme so lenken, dass die Beeinträchtigungen möglichst gering bleiben“, erläutert Uwe Stäglin. Und wie werden Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer schnell und aktuell informiert? Neben laufender Information über alle verfügbaren Medien geschieht das vor allem mit Hilfe des neuen, komplett überarbeiteten und erweiterten Baustellenkalenders der Stadt Halle (Saale). Der Kalender steht auf der Startseite des städtischen Internetauftritts www.halle.de zur Verfügung. Ebenso wie auf der Startseite der Stadtwerke www.swh.de. Mit dem Kalender kann



2018 entsteht an der Kreuzung Heideallee/Walther-Hülse-Straße ein Kreisverkehr.

nun auch Thomas Wüstner praktisch stündlich abrufen, wie das Krankenhaus per Rettungswagen oder PKW erreichbar ist. Projektleiter Mike Elstermann von der Stadtwerke-Tochter IT Consult Halle GmbH erklärt ihm die Intention: „Uns lag vor allem daran, den bewährten, aber überholungsbedürftigen Kalender nutzungsorientierter auszubauen.“ Thomas Wüstners Erwartung, möglichst einfach Basisinformationen zu den Bauvorhaben und Umfahrungsalternativen zu gewinnen, lässt die neue Version mit wenigen Klicks zu. „Unser gemeinsames Ziel mit den Stadtwerken Halle und der Stadtverwaltung war es, Bediener- und Servicefreundlichkeit des Systems mit hoher Aktualität zu verbinden“, sagt Mike Elstermann.

Umsteigen auf ÖPNV lohnt sich

Für all die, die das Krankenhaus mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichen wollen, gibt es während der Baumaßnahmen Baustellenfahrpläne. „Insgesamt werden wir den ÖPNV gerade in der Bauphase 2016/2017 aufwerten“, verspricht Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Krause. Die bestehenden Park-and-Ride-Plätze sollen das Umsteigen vom Auto auf die Straßenbahn erleichtern. Die HAVAG bietet Firmen verstärkt Jobtickets an, um die Fahrt zu und von der Arbeit nicht zur Geduldsprobe werden zu lassen.



Auf die „Öffentlichen“ umzusteigen, kann ab 2016 zu einer echten Alternative werden.

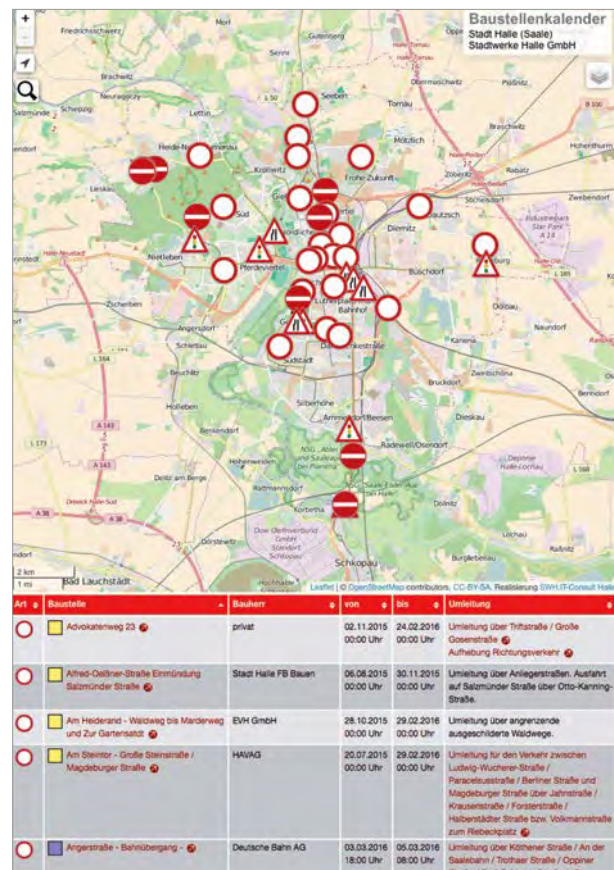
Mit wenigen Klicks im Bilde

Baustellenkalender weiterentwickelt



Das ITC-Team hat den Baustellenkalender der Stadt nutzerorientiert ausgebaut.

Halles Baustellenkalender gibt es schon seit 2002 im Internet auf www.halle.de. Im Vorfeld der geplanten Infrastrukturmaßnahmen ab 2016 wurde er jetzt in enger Zusammenarbeit der Kommunikationsabteilung der Stadtwerke Halle, der Stadtverwaltung und der Stadtwerke-Tochter IT Consult Halle GmbH umfassend überarbeitet und erweitert. Dank Nutzung eingeführter und bewährter Software gelangen mit dem Erfassen aktueller und geplanter Baustellen sowie dazugehöriger Umleitungen und Beschilderungen alle Informationen auf kurzem Weg zum Nutzer. Eine automatische Replikation sichert eine stündliche Aktualisierung. Neben wichtigen Informationen zu aktiven wie bevorstehenden Maßnahmen kann gezielt nach Baustellen selbst und weiteren Zusatzinformationen gesucht werden. Angezeigt werden je nach verwendetem Medium, z.B. Smartphone oder Tablet, alle dazugehörigen Sachdaten in Tabellen. Wichtige Informationen sind außerdem untereinander verlinkt. Das Angebot läuft auf allen einschlägigen Plattformen wie PC/Mac-Browser, iPhone, iPad und Android-Geräten. Erreichbar ist es direkt über www.baustellen.halle.de. Die Startseiten von www.halle.de und www.swh.de verlinken ebenso dorthin wie viele andere Internetangebote in der Stadt.



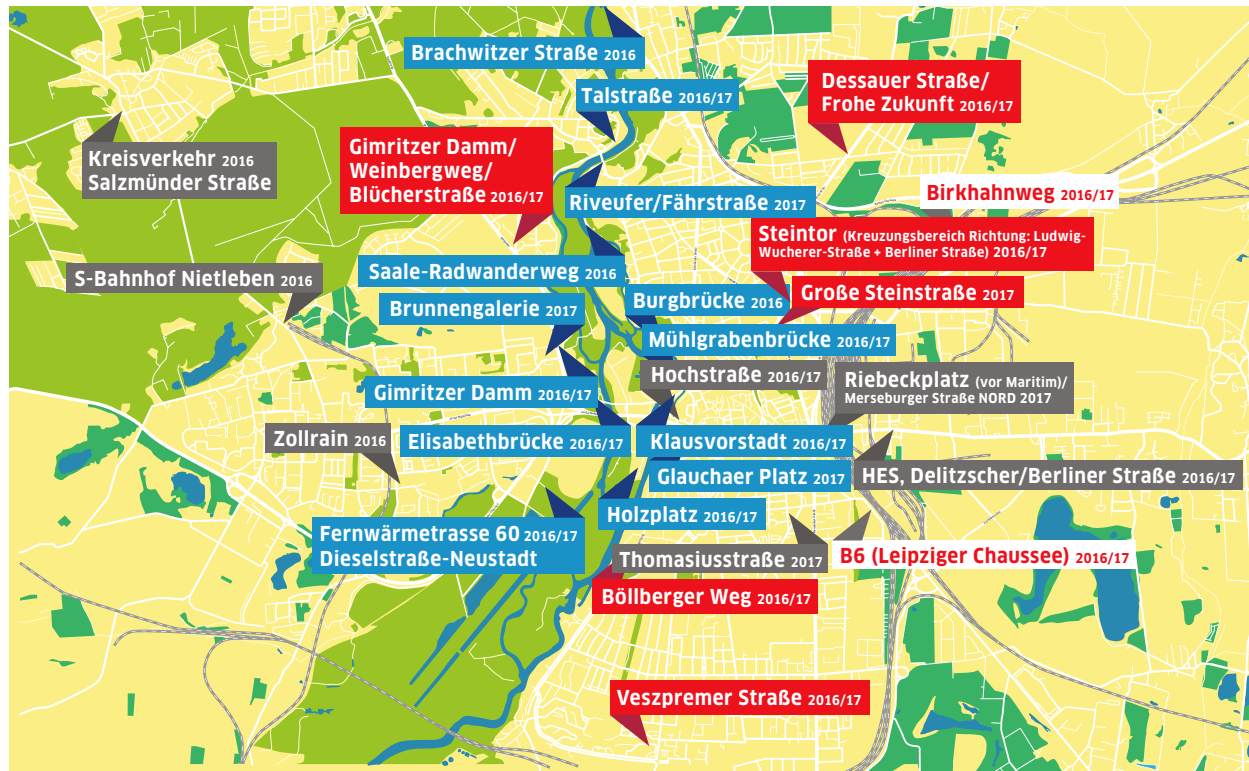
Stundenaktuell informiert der neue Baustellenkalender der Stadt.

Hier wird gebaut

Halles wichtigste Infrastrukturbaustellen auf einen Blick

Die besondere Herausforderung in Halles öffentlichem Baugeschehen besteht vor allem darin, Fluthilfe- und Stadtbahnprogramme mit regulären Modernisierungsprojekten

und dem Ausbau des Güterverkehrsknotens der Deutschen Bahn zu koordinieren.



Legende: **Stadtbahn** **Fluthilfemaßnahmen** **Hochstraße/Städtebauentwicklung** **Deutsche Bahn**

Renommiertes Krankenhaus im Herzen Halles

Erreichbarkeit gesichert



Für Geschäftsführer Thomas Wüstner ist die Erreichbarkeit des Krankenhauses das A und O.

Das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle Saale GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft des Elisabeth Vinzenz Verbundes mit Sitz in

Berlin. Dieser betreibt bundesweit neun katholische Krankenhäuser und weitere Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Das Krankenhaus im Herzen der Stadt Halle feiert im kommenden Jahr bereits sein 120-jähriges Bestehen. Nach dem Vorbild der heiligen Elisabeth von Thüringen haben sich die Schwestern entschieden, besonders für Kranke und Hilfsbedürftige da zu sein. Der Satz der heiligen Elisabeth: „Wir müssen die Menschen froh machen“, ist für sie Leitlinie ihres Handelns und ihres Lebensstils. Diesen Anspruch setzt das Team um den ärztlichen Direktor Dr. med. Walter Asperger und Geschäftsführer Thomas

Wüstner mit einem breiten Spektrum an medizinischen Leistungen, Angeboten im Sozial- und Pflegedienst sowie in der Seelsorge um. Neben moderner Hochleistungsmedizin, wie zum Beispiel im Herzkatheterlabor oder im Hybrid-OP, steht das katholische Haus seit vielen Jahren für aktives gesellschaftspolitisches Engagement. Im vergangenen Jahr wurde das Projekt „Wendepunkte im Leben – Wir sind für Sie da“, das konkrete Handlungsansätze für die Beratung und Begleitung von Menschen in wichtigen Entscheidungs- und Krisensituationen liefert, mit dem renommierten Innovationssozialpreis ausgezeichnet.

BEI UNS LÄUFT'S!

Fachgerecht gesammelt & entsorgt – Wo Abfälle was wert sind

Deckel auf, Müll rein, Deckel zu. Fertig. Mehr haben die allermeisten von uns nicht zu tun mit den Abfällen, die wir selbst produzieren. Wird es mal mehr, kann man sich einen Container bestellen. Und gut ist. Der Rest läuft scheinbar ganz von selbst ... Wer aber sind die Menschen, die in Halle tagein tagaus dafür sorgen, dass fachgerecht entsorgt und gereinigt wird und dass Wertstoffe wiederverwendet werden können? Wir haben zwei von ihnen getroffen: Victoria-Dominique Elze und Maximilian Giese.



Mit Leib und Seele Kraftfahrer im Containerdienst ist Maximilian Giese.

Es herrscht Hochbetrieb auf dem Wertstoffmarkt in der Äußeren Hordorfer Straße. Ein Kommen und Gehen. Wie fast immer. Der Hallenser ist ein fleißiger Sammler und Mülltrenner. Victoria-Dominique Elze dirigiert die ankommenden Kunden, zeigt, wo der Grünschnitt abgeladen werden kann und weist auf die Container für den Sperrmüll. Die 26-jährige Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft fühlt sich hier ganz in ihrem Element. Sie ist freundlich und lacht viel. Was motiviert eine junge Frau eigentlich zu diesem Beruf?

Motivation: Umwelt sauber halten

„Aufgewachsen bin ich auf dem Land. Großer Garten, reichlich Natur, viele Tiere. Das hat mich geprägt und motiviert, mitzuhelfen, die Umwelt sauber zu halten“, sagt Victoria-Dominique Elze zu ihrer Berufswahl. Verstärkt wurde dieser Wunsch während eines freiwilligen ökologischen Jahres bei einem Schäfer. Dort erfuhr sie auch von umwelttechnischen Ausbildungen, unter anderem

von der Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. „Das fand ich spannend. Der Beruf hat viel mit Mathe, Physik und Biologie zu tun. Bio war schon in der Schule mein Lieblingsfach. Außerdem bietet der Job gute Karrierechancen: Abfälle wird es immer geben“, weiß Victoria-Dominique.



Victoria-Dominique Elze betreut die Kunden auf dem Wertstoffmarkt.

Wertstoffe werden zu neuen Produkten

Seit Abschluss ihrer Ausbildung bei der HWS im Jahr 2014 trägt sie beim Halleschen Entsorgungsdienstleister nun aktiv dazu bei, dass der Abfall in Halle fachgerecht entsorgt und dem Recycling zugeführt wird. Auf dem Wertstoffmarkt Äußere Hordorfer Straße betreut sie private sowie gewerbliche Kunden, nimmt deren unterschiedliche Abfälle entgegen, prüft sie auf Sortenreinheit, be-

stimmt Volumen und Gewicht und ermittelt so die zu zahlenden Preise. Einkaufen ist hier übrigens auch möglich: Von Restmüll- oder Grünschnittsäcken über Rindenmulch, Kompost, Blumenerde oder Kaminholz bis hin zu Sand, Kies und Splitt gibt es viele nützliche Helfer.

Die Arbeit der jungen Frau wirkt sich übrigens auch auf das eigene Müllverhalten aus: „Ich achte jetzt viel mehr darauf, alles penibel zu trennen. Denn gerade aus Verpackungsmaterialien lässt sich noch viel Neues herstellen – vorausgesetzt, sie landen in der richtigen Tonne.“

Dienstleistung nach Kundenwunsch

Das Prinzip „aus Alt mach Neu“ kennen natürlich auch die Männer vom Containerdienst der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH. Maximilian Giese ist einer von ihnen. Wie seine Kollegen kann er die schier unerschöpfliche Auswahl an Containern aus dem Effeff benennen: Es gibt Absetz- oder Abrollcontainer in vielen unterschiedlichen Größen. Welche eignen sich für Bauschutt, Beton, Erdaushub, Sand? Welche nicht? Presscontainer wiederum sind beispielsweise die ideale Lösung für Pappe, Papier oder Folien ... Der 22-jährige Kraftfahrer sorgt dafür, dass der für den Bedarf des Kunden passgenaue Container zur vereinbarten Zeit am ausgemachten Stellplatz zur Verfügung steht. Und dann, möglichst zeitnah, auch wieder abgeholt wird. Kundenberater der HWS helfen vorab bei der Auswahl der Containerart und -größe und geben zudem Tipps, wie man durch bessere Abfalltrennung Geld sparen kann. Dank der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb muss sich der Kunde auch keine Sorge um die fach- und sachgerechte Entsorgung seiner Abfälle machen. Die garantiert die HWS ganz automatisch. Reizvoll findet Maximilian Giese an seinem Beruf: „Am besten gefällt mir der direkte Kontakt mit dem Kunden, mit ihm zu kommunizieren. Ich möchte freundlich auftreten, damit der Kunde mir auch freundlich entgegenkommt. Und natürlich das Fahren, deswegen bin ich ja Kraftfahrer geworden.“

INFO

Übrigens: In Zeiten zunehmender Rohstoffknappheit bekommt das, was eher achtlos weggeworfen wird, einen neuen Wert. Die HWS sammelt, sortiert und führt die Wertstoffe ihrer Wieder- oder Weiterverwertung zu. Je sortenreiner die Wertstoffe sind, desto mehr Geld gibt es. Das ist ganz im Sinne der Stadt und ihrer Bürger, denn ohne die Erlöse aus dem Verkauf der Wertstoffe, die die Hallenser abliefern, wären die Abfallgebühren deutlich höher.

Wir zeigen Gesicht!

HWS startet 2016 Entsorgungskampagne



Mitarbeiter und Auszubildende der HWS lassen sich 2016 beispielhaft für die etwa 700 Kollegen über die Schulter schauen.

Mit einer Entsorgungskampagne zeigt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft 2016 die Gesichter hinter dem Unternehmensbereich Entsorgung und Reinigung. „Wir wollen den Hallesern erklären, wer und was hinter unserem Arbeitsalltag im Bereich „Entsorgung“ steckt und dabei auch stärker auf die Vielfalt unserer Berufe aufmerksam machen. Vielleicht können wir so sogar Interesse bei Berufseinsteigern wecken“, sagt Anne Beck aus dem Bereich Marketing/Kommunikation der HWS, wo die Kampagne betreut wird. Neben verschiedenen Plakatmotiven plant die HWS öffentliche Aktionen wie beispielsweise einen Tag der Berufe am Standort Äußere Hordorfer Straße, eigene Aufräumaktionen im Rahmen des städtischen „Frühjahrsputzes“ sowie einen „Tüten-Tausch“ auf dem Umwelttag. Mehr Informationen unter:

www.hws-halle.de



Blau-rote Container für kleine Elektroaltgeräte

Kinderleicht ist die Abgabe von Kleinlektroaltgeräten wie Toastern, Mixern, Rasierapparaten, Radioweckern und ähnlichem. Dafür hat die HWS in Halle blau-rote Sammelcontainer aufgestellt. Eine Übersicht aller 34 Containerstandplätze finden Sie unter:

www.hws-halle.de



Halle räumt auf

Die Saalestadt rüstet auch 2016 zum jährlichen Frühjahrsputz. Vom 8. bis zum 17. April sind alle Hallenser aufgerufen, gemeinsam die Hinterlassenschaften des Winters zu beraumen und sich an Reinigungs- und Pflanzaktionen zu beteiligen. Die HWS unterstützt diese Aktion im Rahmen der Entsorgungskampagne.



Umwelttag im Mai

Der 21. Mai 2016 steht ganz im Zeichen von Klima- und Umweltschutz. Von 10 bis 16 Uhr präsentieren sich auf dem Marktplatz viele Initiativen, Vereine und Unternehmen. Jeder Mensch kann durch sein Handeln beitragen, die Umwelt zu schützen. Manches ist ganz simpel. Mit Korb, Kiste oder Stofftasche einzukaufen, spart beispielsweise Plastiktüten und Geld. Am Stand der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH können Sie Tüten tauschen und erfahren zudem vieles zur umweltgerechten Entsorgung von Abfällen.

AUS MÜLL WIRD STROM

*Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
macht Deponiegas nutzbar*

Sechs Kilometer lang ist die Ringstraße, die um die Deponie Halle-Lochau führt. Von hier aus hat man einen guten Überblick über das riesige Areal. Bis vor zehn Jahren war das die Endstation für den Siedlungsabfall aus Halles Haushalten. Seither wird der Standort umweltgerecht und nachhaltig rekultiviert. Und aus dem Abfall wird Strom produziert.

Wie Zipfelmützen in der Landschaft ragen überall auf dem Deponiegelände Rohre aus dem Boden. Das sind Gasbrunnen, weiß Matthias Wagner. Knapp 100 Stück insgesamt. Der Teamleiter für stationäre technische Anlagen der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau erklärt, wozu sie da sind: Chemische und bakteriologische Prozesse zersetzen die organischen Bestandteile des abgelagerten Abfalls. Diese Umwandlungsvorgänge erzeugen Deponiegas. Aus einer Tonne Hausmüll können so innerhalb von 20 Jahren bis zu 180 Kubikmeter Gas entstehen. Das Deponiegas besteht zu einem Großteil aus Methan und ist brennbar. Es besitzt etwa die Hälfte des Heizwertes von Erdgas. In den abgelagerten Abfällen sind eben jene Gasbrunnen installiert, die das Deponiegas fassen. Die Gasleitungen aller Brunnen treffen in Gassammelstationen zusammen. Kompressoren in der Gasverdichterstation erzeugen Unterdruck, saugen das Gas aus der Deponie und verdichten es. Der zentrale Teil der Gasnutzungsanlage ist ein Blockheizkraftwerk (BHKW). Hier verbrennt ein Gasmotor das Deponiegas, verwertet es und wandelt es in elektrische Leistung um. In Strom also. Dieser Strom wird einerseits zur Versorgung der technischen Anlagen der Deponiegasanlage selbst genutzt und andererseits über Transformatoren auch ins öffentliche Netz eingespeist. Für den Fall, dass Gase wegen zu niedrigem Methangehalt oder zu hoher Schadstoffbelastung nicht verwertbar sind, sind auf der Deponie zusätzlich zwei Hochtemperaturfackeln installiert. In diesen wird das abgesaugte Deponiegas schadstoffarm und geruchsfrei bei einer Temperatur von ca. 1050 Grad verbrannt.

Matthias Wagner hat Zahlen und Fakten parat: „Die Gasverwertungsanlagen auf der Deponie bestehen aus insgesamt acht BHKW-Modulen mit einer installierten elektrischen Leistung von 4,9 Megawatt. Der hier erzeugte Strom wird mittels Transformatoren auf die 20 Kilovolt (kV)-Ebene transformiert und in das Mittelspannungsnetz des örtlichen Stromversorgers eingespeist. Auf diesem Wege wurden beispielsweise 2015 insgesamt etwa 14 Millionen Kubikmeter Deponiegas abgesaugt. Die daraus entstandenen 25 Gigawattstunden Strom waren ausreichend zur Versorgung von etwa 9.000 halleschen Haushalten.“



Matthias Wagner kennt jeden Gasbrunnen auf der Deponie Lochau.

INFO

Ein Gasbrunnen besteht aus einem mit Schotter umgebenen Rohr, welches senkrecht in den Boden eingetrieben wurde. Um eine sorgfältige Abdichtung gegen Außenluft zu erreichen, sind die Rohre in den oberen Schichten mit bindigem Bodenmaterial umgeben.

AKTUELL

Hundetoiletten

SAUBERE SACHE

Es soll ja Glück bringen, wenn man hineintritt. Die meisten Menschen zeigen sich aber wenig erfreut, wenn sich die Hinterlassenschaften von Hunden an ihren Schuhen finden. Um diesem Missgeschick vorzubeugen, stehen im ganzen Stadtgebiet 100 Hundetoiletten zur Verfügung und nehmen damit die Hundebesitzer in die Pflicht. Zehn Hundewiesen sorgen zudem dafür, dass es auch am Spaß für den besten Freund des Menschen nicht mangelt. Eine Auflistung aller Standorte finden Sie unter www.hws-halle.de

Wertstoffmärkte

**PRODUKTVIelfALT
ZUM GÜNSTIGEN PREIS**

Nach den eisigen Tagen stehen die halleschen Kleingärtner und Häuslebauer nun in den Startlöchern. Die Wertstoffmärkte der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft bieten hierzu eine Vielzahl verschiedener Produkte zu günstigen Preisen an. In der Äußeren Hordorfer Straße 12 sind Splitt, Kies, Sand und Rindenmulch beispielsweise lose oder auch, für kleinere Mengen, als Sackware erhältlich. Ebenso wird Brenn- und Kaminholz zum Kilopreis angeboten. Restmüll- und Grünschnittsäcke hingegen sind zusätzlich auch in der Schieferstraße und in der Äußeren Radeweller Straße zu erwerben. Der Frühling kann kommen. Mehr Informationen unter: www.hws-halle.de

Eintritt frei

AUF INS KUNSTMUSEUM!

Einen kostenfreien Eintritt ins Kunstmuseum Moritzburg ermöglichen die Stadtwerke Halle 2016 einmal im Quartal allen Hallensern. Diesen Kunstgenuss bieten die Stadtwerke am 3. Mai, 2. August und 8. November sowohl für die Dauer- als auch die jeweilige Sonderausstellung. Wir freuen uns auf viele Gäste! Mehr unter: www.stiftung-moritzburg.de

HALLE

VON



BIS



Wissen Sie, wie viele Kilometer Halles Linienbusse an einem Tag fahren? Wie viele Kinder hier täglich das Licht der Welt erblicken? Oder wie viele Badegäste pro Tag in den Bädern der Saalestadt abtauchen? Mit unserem Halle-ABC erfahren Sie Wissenswertes rund um unsere Stadt. Heute: T bis V.

Tankstellennetz: Stecker rein und los. An insgesamt 16 Standorten in und um Halle (Saale) stehen öffentliche Ladesäulen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Mehr unter www.neogruen.de

Umspannwerk: Als Teil des elektrischen Versorgungsnetzes eines Energieversorgungsunternehmens dient es der Verbindung unterschiedlicher Spannungsebenen. Die Netzgesellschaft Halle hat insgesamt acht Umspannwerke.

Versorgungssicherheit: Bezeichnet die Sicherheit, dass bei Bedarf ausreichend Energiemengen zur Verfügung stehen. Gemäß § 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ist eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität zu gewährleisten. Ein Maß für die Zuverlässigkeit ist die Ausfallzeit. 2014 waren die Menschen bundesweit im Schnitt nur 12 Minuten und 17 Sekunden ohne Strom.

TOP-Qualität besiegelt

EVH ist bester Stromanbieter in Halle

Bei einem Ranking der Energieversorger in Halle sicherte sich die EVH den ersten Platz und darf sich nun „Bester Stromanbieter in Halle“ nennen. Das Wirtschafts- und Finanzmagazin „Focus Money“ analysierte in 150 Städten deutschlandweit die Service- und Beratungsqualität sowie die Angebote von Stromanbietern. So auch in Halle. Bei einer Umfrage wurden rund 12.000 Personen zu ihren Erfahrungen mit ihrem eigenen oder einem ihnen bekannten Stromanbieter befragt. Neben der Kundenbewertung und der Weiterempfehlungsbereitschaft wurde die Leistungsfähigkeit der Energieunternehmen beurteilt. Dafür haben unabhängige Experten in einem umfangreichen Website- und Service-Test die Stromanbieter im On- und Offline-Bereich, die Qualität im

E-Mail-Kontakt (Mystery E-Mail) sowie Angebotsmerkmale (Tarif-Offerten, Energieberatung, E-Commerce-Angebote etc.) unter die Lupe genommen und entsprechend bepunktet. Maximal konnten bei dem Ranking 100 Punkte vergeben werden. Mit einer Gesamtpunktzahl von 76 Punkten konnte die EVH glänzen und ließ alle anderen Stromanbieter in Halle hinter sich. Hintergrund-Informationen zur Methodik für das Ranking 2016 gibt es hier: <http://de.statista.com/ranking/energie-atlas-deutschland-2016>



Nächster Halt: HAVAG

Schauen, Staunen, Miterleben beim Tag der offenen Tür

Am 18. Juni 2016 öffnet die Halle-sche Verkehrs-AG (HAVAG) die Tore ihres Betriebshofes und lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, hinter die Kulissen eines Verkehrsbetriebes zu blicken. Ganz im Zeichen des diesjährigen Jubiläums der elektrischen Straßenbahn und unter dem Motto „125 Jahre elektrisiert durch Halle“ präsentiert die Stadtwerktochter von 10 bis 18 Uhr

an verschiedenen „Haltestellen“ Informationen, Mitmach-Angebote sowie alte und neue Technik aus dem Bus- und Straßenbahnbetrieb. Für Technikbegeisterte und Straßenbahnfreunde gibt es Führungen, für die jungen Gäste ein buntes Programm aus Spiel, Spaß und Unterhaltung. Sind Sie auch dabei? Wir freuen uns auf Sie!



Tipps für clevere Gärtner

Gartenwasserzähler spart bares Geld



Ist die Regentonne nach längerer Trockenzeit leer, muss im Garten auf die Trinkwasserleitungen zurückgegriffen werden, um das Angebaute ausreichend zu wässern. Clevere Kleingärtner können bei ihrer Wasserrechnung sparen. Mit sogenannten Gartenwasserzählern ist es möglich, das Wasser, das zum Gießen der Gemüsebeete und Blumenrabatten genutzt wird, extra zählen zu lassen. Da das genutzte Trinkwasser nicht über den Kanal abläuft, sondern in die Erde sickert,

muss dafür kein Abwasserentgelt gezahlt werden. Sie sparen also bares Geld, wenn Sie einen solchen Zähler an Ihrer Leitung anbringen. Achten Sie jedoch beim Kauf darauf, nur geeignete Geräte zu verwenden. Gern helfen Ihnen die Mitarbeiter der W+H Wasser und Haustechnik GmbH beim Einbau und bei der Anmeldung des Zählers. Entsprechende Formulare sowie eine Liste eingetragener Installateure finden Sie auf der Homepage www.hws-halle.de.

Spannende Themen

HalplusCafé für aktive Senioren öffnet auch 2016

Kaffee und Kuchen, geselliges Beisammensein und immer interessante Themen am Puls der Zeit – das ist die Mischung des HalplusCafés für aktive Senioren. Auch 2016 geben Fachleute im Betriebsrestaurant der Stadtwerke in der Bornknechtstraße 5 nützliche Informationen:

Mi, 20. April 2016: Mehr Sicherheit im Alltag: Wie erkenne ich Tricks an der Haustür und windige Geschäftemacher? Wie handeln Diebe und Räuber? Wie schütze ich mich vor dem sogenannten „Enkeltrick“, wie sichere ich meine Wohnung richtig? Und was tun, wenn ich Opfer einer Straftat geworden bin? Zu diesen Themen und zur richtigen Nachbarschaftshilfe berät ein Polizeibeamter im Ruhestand.

Mi, 25. Mai 2016: 25 Jahre Stadtwerke Halle: Seit 25 Jahren gibt es die Stadtwerke Halle. Pünktlich zum Jubiläum gehen wir gemeinsam auf Zeitreise, erinnern uns an die Anfänge der Unternehmensgründung. Wo wir heute stehen und warum



die Stadtwerke aus dem Stadtgeschehen nicht mehr wegzudenken sind, erfahren Sie an diesem Nachmittag. Die kostenfreien Veranstaltungen finden von 15.30 – 17.30 Uhr statt. Interessiert? Dann rufen Sie uns an unter (0345) 581 – 24 80 oder schreiben eine E-Mail an halpluscafe@evh.de mit Ihren vollständigen Kontaktdaten. Per Post erreichen Sie uns unter EVH GmbH, Abteilung Marketing, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hinkommen: Tram 4 | 9 Glauchaer Platz



WATT GESPART!

Kundenaktion

INFO

Und so geht's: Füllen Sie den Förderantrag aus, legen Sie eine Kopie der Rechnung bei und senden ihn bis zum 15. April 2016:

- per Post an EVH GmbH, „Gewusst wie!“, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)
- per Fax an (0345) 5 81 - 26 77 oder
- per E-Mail an gewusstwie@evh.de

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- ein bestehender Strom- oder Gasliefervertrag mit der EVH
- ein vollständiger ausgefüllter Förderantrag mit Kopie der Rechnung über einen im Aktionszeitraum vom 1. Februar bis 15. April 2016 erworbenen Staubsauger der Energieeffizienzklasse A.

Den Antrag erhalten Sie im Kundencenter der Stadtwerke Halle. Sie finden ihn auch im Internet unter www.evh.de in der Rubrik Förderung unter „Gewusst wie!“. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung durch die EVH besteht nicht. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.



Ihr Staubsauger hat schon ein paar Jahre auf der Düse und Sie denken über einen Nachfolger nach? Dann ist jetzt ein guter Zeitpunkt. Die EVH GmbH fördert eine Neuanschaffung mit 50 Euro.

Seit 2014 müssen Staubsauger, die neu auf den Markt kommen, ein Energielabel tragen und die europäische Ökodesign-Verordnung erfüllen. Die begrenzt den Stromhunger der Staubsauger auf 1.600 Watt, ab 2017 sogar auf maximal 900 Watt. Die Ökodesign-Verordnung legt fest, wie viel Energie ein Staubsauger höchstens verbrauchen darf und wie gut er wenigstens saugen muss. Mit Hilfe des Energielabels wiederum erkennen Verbraucher stromsparende, saugstarke sowie leise Modelle leichter als bisher. Weniger Energieverbrauch bei hoher Reinigungsleistung heißt die Zukunft der Staubsauger. Wenn Sie sich jetzt für ein Modell der Energieeffizienzklasse A entscheiden, übernehmen wir 50 % der Anschaffungskosten, maximal aber 50 Euro.

Sparsame Helfer für daheim

Frühjahrsangebote im Energiespar-Shop

Klicken Sie sich doch mal wieder durch das Sortiment des Online-Shops. Jeden Monat finden Sie einen der praktischen Energiesparhelfer zu einem besonders günstigen Aktionspreis. Hier unsere Angebote für die Monate April und Mai:

April: Rauchmelder



Mit Fehlalarmen, häufigem Batteriewechseln oder nervigen LED-Leuchten macht der Ei Electronics Ei650 Rauchmelder Schluss. Der integrierte Mikroprozessor und ein automatischer Verschmutzungsschutz verhindern Fehlalarme, die Lithiumbatterie hält 10 Jahre. Dank Stummschaltfunk-

tion und Easy-Press-Knopf ist der Testsieger (Stiftung Warentest 1/2013), der auf eine störende LED-Leuchte verzichtet, besonders bedienerfreundlich. Im Monat April kostet der stille Lebensretter nur 22,49 Euro.

Mai: Leuchten

Für stimmungsvolle Abende im Garten sorgen Solarleuchten. Die Heitronic Solar LED Leuchte aus wetterfestem Edelstahl mit Erdspeiß leuchtet bis zu fünf Stunden. Anschlussfertig geliefert, kann das 4er Set sofort in Betrieb genommen werden. Durch

hochwertige Solarpanels wird der Akku tagsüber aufgeladen. Mit einem Ein-/Ausschalter sind die Solar LED



Leuchten manuell steuerbar oder Sie nutzen einfach den Tag-/Nachtsensor. Dann schalten sich die Solar LED Leuchten bei Einbruch der Dunkelheit selbst ein. Im Mai ist das

4er Set für 12,90 Euro erhältlich.
<http://shop.evh.de>



Abfahren mit Hans-Dietrich Genscher

Politiker unterstützt gerne HAVAG-Busprojekt



Modern ist Halles Busbahnhof. Neuesten Standard bieten auch die silbernen Busse, mit denen die HAVAG ihre Fahrzeugflotte nach und nach modernisiert.



Hans-Dietrich Genscher

Mittlerweile völlig im Stadtbild integriert, rollen zwölf neue Omnibusse der Halleschen Verkehrs-AG (HAVAG) durch die Saalestadt. Allesamt tragen Namen von Persönlichkeiten, die hier gelebt, gewirkt oder Außerordentliches für Halle geleistet haben.

Doch mit dem Dutzend ist die Flotte noch nicht vollständig. Sechs weitere Busse sollen in diesem Jahr dazukommen. Die Bestellung ist bereits ausgelöst. Der besondere Clou: Zum ersten Mal gibt es einen Zeitgenossen als Namensgeber für einen der Busse – Hans-Dietrich Genscher. Der gebürtige Hallenser fühlt sich bis heute stark mit seiner Heimatstadt verbunden und sagt: „Ich fühle mich geehrt, dass mein Name nun

im gesamten Stadtgebiet von Halle präsent sein wird. Die Heimatnähe sowie die damit verbundene Information, welche Personen wie in Halle verwurzelt sind, haben mich überzeugt, das Projekt der HAVAG zu unterstützen und einen der Busse mit meinen Namen zu versehen.“ Ab Frühsommer 2016 wird der Bus „Hans-Dietrich Genscher“ mit fünf weiteren Fahrzeugen in Halle eingesetzt. Halten Sie also die Augen offen und steigen Sie gerne ein! Neben einem Namensaufkleber an der Fahrerseite und der Fahrzeugfront verweisen auch zwei Plakate im Inneren des Buses auf seinen Namensgeber. Sie bieten den Fahrgästen wissenswerte Informationen zum Leben der ausgewählten Persönlichkeit. **Übrigens:** Geplant ist, die Busflotte nach und nach auf 30 Omnibusse zu erhöhen. Die entsprechenden Namensgeber bleiben aber noch geheim.

Ticketkauf ohne Hürden

Flexibel unterwegs mit „mobilen“ Automaten

Ab Sommer rüstet die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) auf und erleichtert den Zugang zum Ticketkauf. Bis Ende 2017 werden alle HAVAG-Fahrzeuge mit neuen Fahrscheinautomaten ausgestattet. Insgesamt 144 an der Zahl. Sie bestechen nicht nur mit einer vereinfachten Bedienoberfläche, sondern akzeptieren – im Gegensatz zu den Vorgängerautomaten – auch Bargeld sowie EC- und Kreditkarten. „Mit diesem umfangreichen Angebot möchten wir die Hürde, einen Fahrschein zu kaufen, weiter verringern. Außerdem entlasten wir unsere Fahrer, die Dank der neuen Automaten keine Fahrschein mehr verkaufen müssen und

sich ganz dem Fahrbetrieb widmen können. Für uns ein weiterer Schritt, Pünktlichkeit im ÖPNV zu gewährleisten“, erzählt Andreas Kleint, Abteilungsleiter für Elektronik und Kommunikationssysteme bei der HAVAG sowie Projektleiter für die Einführung neuer Fahrscheinautomaten. Ab der zweiten Jahreshälfte werden auch Automaten an den Haltestellen technisch erneuert. Auch sie werden zukünftig EC- und Kreditkarten annehmen und über die gleiche neue Benutzerführung verfügen. Ein besonderes I-Tüpfelchen bieten alle Automaten übrigens bei der Wechselgeldausgabe. Neben Münzen geben die Geräte auch Banknoten aus.



Kleines Fitness-ABC:

Aroha: eine Kombination aus Elementen von Kung Fu bzw. Thai Chi sowie Haka, dem traditionellen Kriegstanz der neuseeländischen Maori

Faszientraining: umfassendes Bindegewebestraining

Aqua Zumba: Wassergymnastik mit lateinamerikanischem Tanz-Workout

Pedalo-Training: Balancetraining für Motorik und Gleichgewicht

FIT UND GESUND DURCHS JAHR

Das Viva mare bietet ein Rundumpaket mit Fitness- und Präventionskursen

Fitness- und Sportangebote gibt es in Halle (Saale) wie Sand am Meer. Der eine oder die andere steht sicherlich vor der Qual der Wahl, welches der Angebote das optimale ist. Alle, die sich nicht auf eine Sportart beschränken wollen und die Abwechslung lieben, sind im Viva mare genau richtig. Denn Wasser und mehr sind im Gesundheitsclub des Maya mares inklusive.

Das Studio bietet seinen Mitgliedern ein Rundumpaket, das es so in Halle kein zweites Mal gibt. Neben altbewährten Kursen von Bauch-Beine-Po bis Wirbelsäulengymnastik werden immer wieder sinnvolle Gesundheitstrends aufgegriffen, um die Trainingserfolge zu verstärken. Mittlerweile stehen den Fitnessbegeisterten über 50 Kurse pro Woche zur Verfügung. Neu im Kursplan: Aroha, Happy Swing, Faszientraining, Pedalo-Training und Aqua-Zumba.

Kein Fitnessclub in Halle hat die Möglichkeit, eine so große Auswahl an Wassergymnastikkursen anzubieten. Darin liegt das Besondere. Die Zugehörigkeit zum Maya mare macht es möglich. So komplettiert das Viva mare sein Fitnessangebot mit Kursen wie Aqua Gymnastik, Aqua Jogging, Aqua Fitness oder Hydropower. Neben den reichhaltigen Sport- und Fitnessangeboten bietet der Club seinen Mitgliedern eine kostenfreie Nutzung des Badebereiches und des Parkhauses sowie Freigetränke beim Training.

Training ganz individuell

Außerdem legen die Sporttherapeuten und qualifizierten Trainer vor Ort sehr viel Wert auf die individuelle Betreuung jedes Einzelnen. Angefangen bei einem ausführlichen Gesundheitscheck und dem Erstellen eines passenden Trainingsplans, setzen die Experten auf regelmäßige Gespräche, um auch den Trainingsplan immer wieder aktualisieren zu können und damit das Trainingsergebnis zu verbessern. Natürlich gehört auch die Ernährung zu einer gesunden Lebensweise. Ernährungsgespräche und -pläne sind ebenso Bestandteil des Viva mare-Paketes. Des Weiteren wertet der moderne eGYM-Trainingszirkel das Viva mare-Angebot auf. Das chipgesteuerte Training gilt als besonders sicher und effektiv, denn Fehler bei der Durchführung der Übungen sind so gut wie ausgeschlossen.

Riesiges Angebot an Präventionskursen

Neben den etablierten Fitness- und Freizeitangeboten bietet der Gesundheitsclub mehr als 35 Präventionskurse für Bewegung, Entspannung und Ernährung, die von den Krankenkassen bis zu 100 Prozent bezuschusst werden. Neu im Programm der Krankenkassenkurse sind: Qi Gong, eGYM-Training und Faszientraining. Verschaffen Sie sich einen Überblick über alle aktuellen Präventionskurse auf www.mayamare.de, wählen Sie einen Kurs und sichern Sie sich telefonisch oder per E-Mail einen Platz. Das ist bis zu zweimal pro Jahr möglich, sollte aber individuell mit der Krankenkasse abgesprochen werden. Die nächste Kursstaffel startet in der Woche vom 18. April 2016. Insgesamt umfasst jeder Kurs zehn Einheiten und dauert 50 bis 90 Minuten. Die Aufenthaltszeit im Maya mare wird für alle Kursteilnehmer noch verlängert, sodass genügend Zeit bleibt, alle Möglichkeiten des Maya mares zu genießen. „Alle Interessenten, die an einem der Präventionskurse teilnehmen möchten, müssen einfach nur im Viva mare anrufen und sich für den nächsten Termin anmelden. Eine Erstattung der Kursgebühr durch die Krankenkasse ist mit der Teilnahmebestätigung möglich, kann aber individuell im Vorfeld abgeklärt werden“, erklärt Christian Ecke, stellvertretender Teamleiter Fitness im Viva mare.

INFO

Anmeldungen für Präventionskurse:

Telefon: (0345) 7 74 - 21 20

E-Mail: info@viva-mare.de

Weitere Informationen unter: www.mayamare.de

[facebook.com/vivamare.fitness](https://www.facebook.com/vivamare.fitness)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.00 - 22.00 Uhr

Samstag 10.00 - 20.00 Uhr

Sonntag / Feiertag 10.00 - 20.00 Uhr



Hinkommen: 1 | 2S, 23 | 24, Beesen

KLEINODE IM FREIEN ENTDECKEN

Stadtwerke bieten besondere Tipps für Osterspaziergänge

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...“ Mit Johann Wolfgang von Goethes Osterspaziergang sind Generationen groß geworden. Egal, wie das Wetter zu diesem Osterfest wird, lassen auch Sie sich von der Kraft des Frühlings inspirieren. Entdecken Sie die Natur neu. Und dabei auch manches Kleinod. Hier kommen unsere Tipps:

Die Peißnitz gilt als Halles „grüne Lunge“. Die zum Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ gehörende Insel wurde ab 1540 gemeinsam mit dem Gut Gimritz von der Stadt Halle landwirtschaftlich genutzt. Amtmann Ludwig Barthels kaufte das Gelände 1821 und ließ es zu einem Park umgestalten. 1888 erwarb die Stadt die Fläche zurück und entwickelte es weiter für Erholungszwecke. Zur besseren Erschließung baute man schließlich die Peißnitzbrücke. Und genau hier steht eine Trafostation der Stadtwerke Halle. Heute sind Fassade, Dach, Fenster und Türen denkmalgeschützt saniert. Es ist das ehemalige Brückenwärterhäuschen. Das Datum „29.11.1899“ auf der in Stein gemeißelten Schriftrolle dürfte das der Brückeneröffnung sein. Die Brücke war die erste feste Verbindung zwischen Peißnitzinsel und Ziegelwiese anstelle der üblichen Fährverbindungen. Bis 1921 kassierte hier ein Wärter Brückenzoll: Zehn Pfennig für Erwachsene und fünf für Kinder. Sie dürfen hier natürlich ganz ohne Brückengeld zu zahlen vorbei schlendern.

Wollen Sie Ihren Osterspaziergang lieber in der urbanen Innenstadt beginnen, ist dafür der Stadtpark eine gute Adresse. Der 4,6 Hektar große Park grenzt an den

aus dem 16. Jahrhundert stammenden Stadtgottesacker und ist ein optimaler Ausgangspunkt für einen Rundgang durch die Altstadt. Ab 1876 legte der Städtische Verschönerungsverein den Park im Zuge der Neubebauung der Magdeburger Straße an. Heute gibt es neben einem großen Spielareal mit Skateboardanlage sowie Geräte- und Ballspielplatz auch diverse Plastiken aus einem städtischen Kunstwettbewerb und das Umspannwerk in der Dorotheenstraße zu entdecken. Der zweigeschossige Bau im sachlichen Stil des Neuen Bauens entstand in der Ideenschmiede des Stadtbaurates Wilhelm Jost. 1997 denkmalgeschützt saniert, erfreut ein Mustermix aus roten Klinkern, Simsen und Erkern das Auge des Betrachters. 1926 war das Gebäude mit Schaltmeister-Wohnung und Bedürfnisanstalt multifunktional nutzbar. Damals wurde hier 15.000 Volt-Strom auf 3.000 Volt heruntertransformiert und in das städtische Netz eingespeist. 2006 baute die EVH GmbH in den zentralen Netzknoten eine 110 Kilovolt-Schaltanlage mit besonders geräuscharmen Transformatoren ein.

Tipp: Mehr Informationen zu den denkmalgeschützten Bauwerken der Stadtwerke Halle gibt es in der Broschüre „Detailverliebt: Zierwerk, Bauwerk, Stadtwerk“ unter www.stadtwerke-halle.de

Hinkommen: Peißnitz: Tram 8, H Diakoniewerk

Tram 4 | 5, BUS 34, 36 H Gimritzer Damm,

Stadtpark: Tram 2 | 5 | 12, H Magdeburger Straße



Das Brückenwärterhäuschen an der Brücke der Freundschaft auf der Peißnitz.

RÄTSELSPASS



„Frühling lässt sein blaues Band,
wieder flattern durch die Lüfte; süße,
wohlbekannte Düfte streifen ahnungs-
voll das Land. Veilchen träumen
schon, wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's! Dich hab ich
vernommen.“ Mit diesem Frühlings-
gruß von Eduard Mörike wünschen
wir allen unseren Kunden
ein frohes Osterfest.

Gewinnspiel – so wird's gemacht:

Suchen Sie in dieser Ausgabe die passenden Antworten zu den drei nachfolgenden Fragen. Notieren Sie jeweils die Seitenzahl, auf der Sie die Antwort gefunden haben. Die Summe ergibt Ihre Glückszahl (siehe Coupon). Senden Sie die Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail ein.

3 Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hat die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH?
2. Wo steht das ehemalige Brückenwärterhäuschen?
3. Welcher Politiker gibt einem HAVAG-Bus seinen Namen?

Preise:

- 1 Premium-Fitnessmonat im Viva mare (inkl. Vital-Check, Fitness, Kurse, Schwimmbadbesuch, Mineralgetränke und Parken) Mindestalter: 18
- 1 x 2 Tageskarten für das Maya mare, inklusive Bad-Eintritt und Saunabesuch
- HWS: Fünf Säcke Muttererde á 45 Liter zum Selbstabholen auf dem Wertstoffhof

Mit 100 Kilogramm Brennholz kam Ulrike Korn kuschlig über den Winter, über einen kostenfreien Familiensonntag im Maya mare freute sich Patrick Schieck und von einem vollgepackten Stadtwerkegeschenkekorb ließ sich Peter Scheffner überraschen.

Kinder, Kinder! Je ein lustiges Spiel haben gewonnen: Leni Reichel (5), Pia Hoffmann (5) und Lukas Schmidtchen (7). Herzlichen Glückwunsch allen großen und kleinen Gewinnern!

Meine Glückszahl lautet:

| Lösung 1 | Lösung 2 | Lösung 3 | GESAMT | | | |
|----------------------|----------|----------------------|--------|----------------------|---|----------------------|
| <input type="text"/> | + | <input type="text"/> | + | <input type="text"/> | = | <input type="text"/> |

Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail an:
Stadtwerke Halle – Kennwort: Rätsel
 Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)
 Fax: (0345) 5 81 - 10 20
 E-Mail: meinmagazin@swh.de
 Sie können Ihren Wunschpreis angeben.

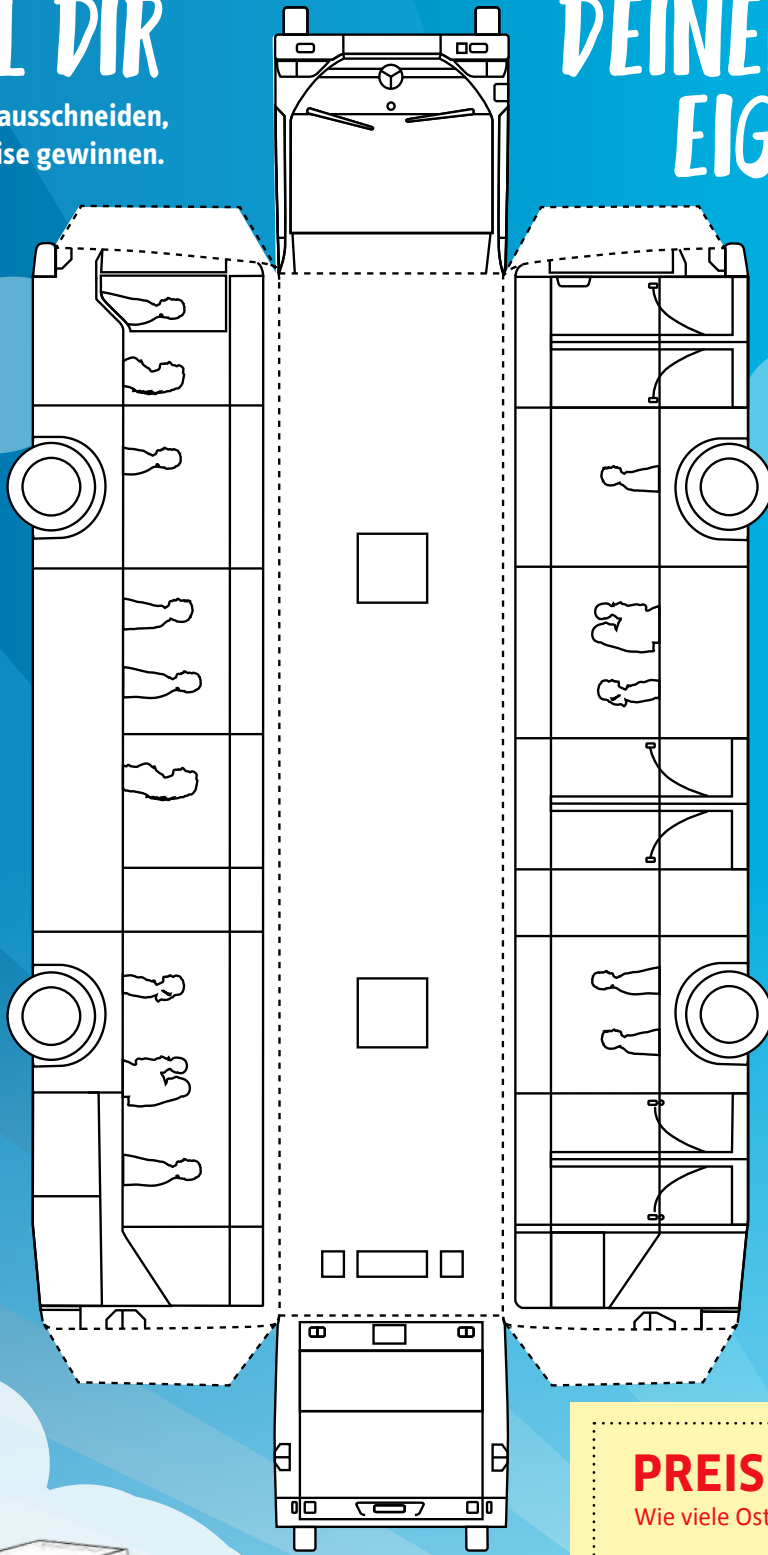
Einsendeschluss: 15. Mai 2016
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



BASTEL DIR

Einfach ausmalen, ausschneiden,
basteln & tolle Preise gewinnen.

DEINEN EIGENEN BUS



Schneide den Coupon nach dem Ausfüllen aus und gib ihn im Kundencen-
ter der Stadtwerke (Bornknechtstraße 5), in den HAVAG-SERVICE-CENTERN
am Marktplatz oder in Neustadt oder im Maya mare ab, oder schicke ihn
per Post (siehe S.2). **Einsendeschluss ist der 15. Mai 2016.**

PREISFRAGE:

Wie viele Ostereier sind im Bild versteckt?

3 oder **5** oder **7**

Trage hier die richtige Antwort ein,
und Du gewinnst mit etwas Glück
eines von drei lustigen Spielen.



Name

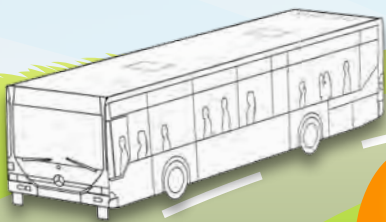
Vorname

Alter

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Habt Ihr Lust, mehr über Straßenbahnen und Busse zu erfahren?
Eure Lehrerin oder euer Lehrer kann gern mit eurer Schulklasse zu uns
kommen. Führungen für Schulklassen im Betriebshof Rosengarten der HAVAG:
Bärbel Ziolkowski-Uhlenhaut, Tel.: (0345) 581 - 20 08,
Schulkontakte@stadtwerke-halle.de, www.swh.de/SWH/Schule





ENTSPANNEN BEI JEDEM WETTER

9 UNTERSCHIEDLICHE SAUNEN WARTEN AUF IHREN BESUCH



Maya mare

DAS MEXIKANISCHE BADE- UND
SAUNAPARADIES IN HALLE (SAALE)



Maya mare GmbH & Co. KG • Am Wasserwerk 1 • 06132 Halle (Saale) • info@mayamare.de • [facebook.com/mayamare.halle](https://www.facebook.com/mayamare.halle)